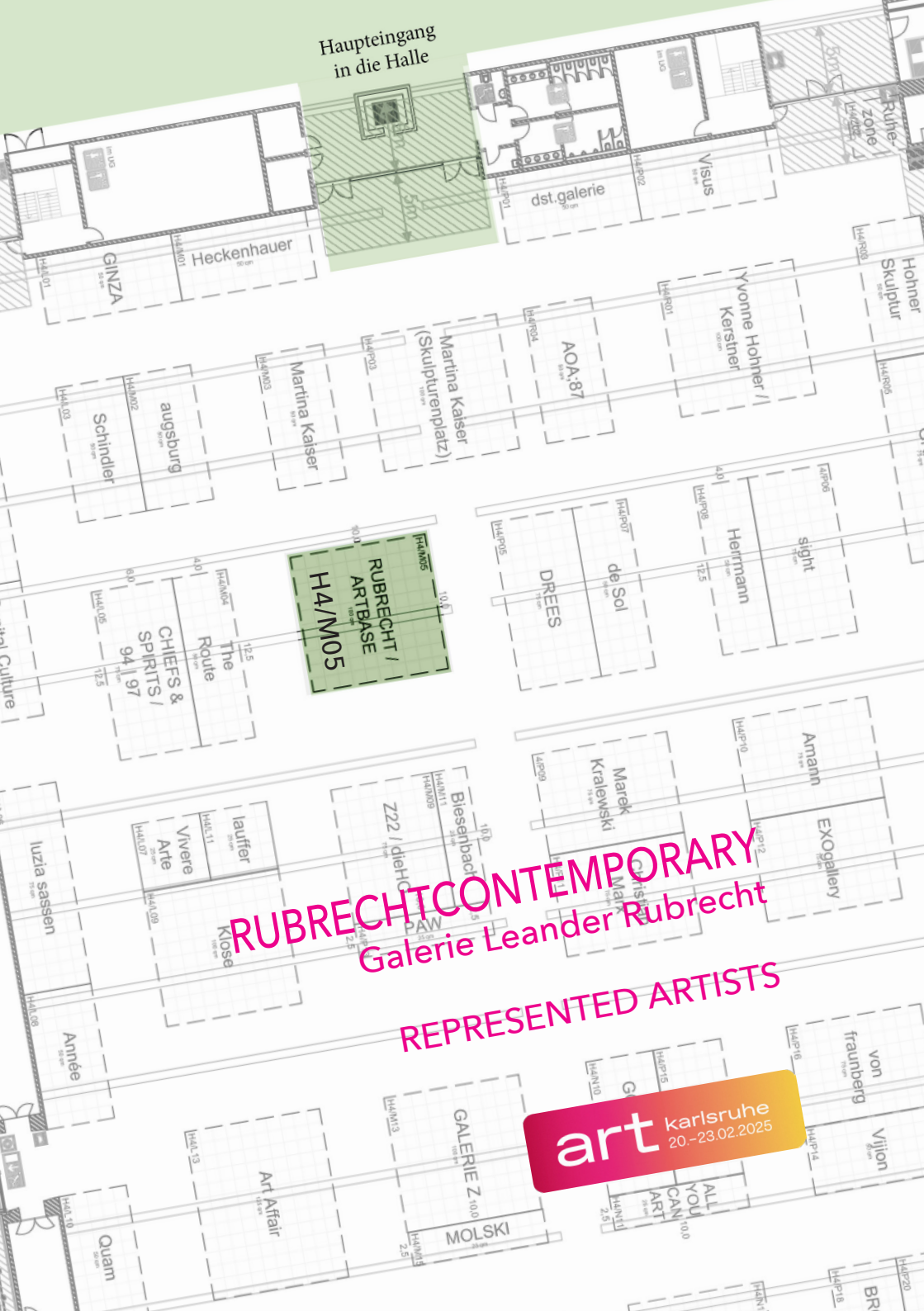

Haupteingang
in die Halle
RUBRECHT /
ARTBASE
H4/M05
RUBRECHTCONTEMPORARY
Galerie Leander Rubrecht
REPRESENTED ARTISTS
art karlsruhe
20.–23.02.2025

ART KARLSRUHE, 2023, H2/D10 (im Bild: u.a. Leo Leonhard und Stefan Faas)

RUBRECHTCONTEMPORARY – Galerie Leander Rubrecht

Die Galerie zeigt wechselwirkend neue Zyklen der vertretenen Künstler durch One-Artist-Shows bzw. setzt sie u.a. mit kuratierten Gemeinschaftsausstellungen in einen erweiterten Kontext. In Verbindung mit befreundeten Galerist*innen und Kuratoren wird das Galerieprogramm stets mit weiteren und hochaktuellen Positionen ergänzt.

Seit Gründung der ersten Galerie 1997 in Frankfurt/M widmet sich Leander Rubrecht der Gegenwartskunst. Als Schwerpunkt seines Galerieprogramms sieht er die figurativen, gegenständlichen Stilrichtungen. Rubrecht pflegt die Verbindungen von regional verwurzelter, überregional arrivierter und zunehmend weltweit anerkannter Kunst.

Um aus der Sicht des Kunstinteressierten in Junge bzw. Aktuelle Kunst bedenkenlos investieren zu können, bedarf es zwei Dinge: Ein gutes Bauchgefühl in das Werk – die sogenannte persönliche Dividende – und um die Gewissheit, dass die Galerie durch Ausstellungen und Messen die anvisierte künstlerische Position bestmöglich im Kunstmarkt vertritt.

Seit August 2013 befindet sich die Galerie am Standort der Büdingenstraße 6 im Bergkirchenviertel der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden.

GALERIE LEANDER RUBRECHT, 2025, Ausstellung International Affairs VIII.

DENIZ ALT

DIE KARL MARX II, 2023, Öl auf Leinwand, 110 x 200 cm

Die Schiffsmotive sind für mich die erweiterten Symbole für die Vergänglichkeit von realem Material und von Ideologien. Im Grunde ergänze ich mein Werk um das Thema mit den Eisblöcken und den Lost Places. Ich bediene mich der Narrative der Schwarzen Romantik und setze in meiner Malerei die Ironie der menschlichen Handlung neu ein. In Zeiten der Globalisierung, Klima- und Umweltkrisen ist das Reisen teuer geworden. Gleichzeitig nahm die Sehnsucht der Menschen nach der Vergangenheit zu. Lost-Place-Tourismus heißt es in unserer Gegenwart. Solche Orte sind moderne Friedhöfe der industriellen Epoche und gleichzeitig haben diese modernen Industriefriedhöfe etwas Magisches und Anziehendes. Anders als zu Zeiten Caspar David Friedrichs erscheinen diese Friedhöfe eher wie Paradiese.

Mich faszinierte das Motiv auf vielfache Weise. Karl Marx als historische Person prägte mit seinem Wirken eine ganze Generation, führte zu neuen gesellschaftlichen Strukturen, die die Monarchie ablösten, und legte den Grundstein für die spätere Sowjetunion. Die heute 2025 auch nicht mehr existent ist. Ein letztes Relikt dieser Zeit dürfte Putin sein und so symbolisieren auch diese modernen Friedhöfe paradiesische Mahnmale aus einer vergangenen Zeit.

Die „Karl Marx“ ist seit ihrer Strandung am Santiago-Strand aufgrund ihres Namensgebers und dem Bezug zur sozialistischen Vergangenheit Angolas ein beliebtes Fotomotiv. Aufgrund der Prominenz des Schiffes ist der Strand auch als Karl-Marx-Strand bekannt. (Wikipedia)

VITA

1978 geboren in Aschaffenburg
1999 – 2005 Städelschule, Frankfurt am Main,
in den Klassen Peter Angermann, Michael Krebber, Hermann Nitsch und Christa Näher, Meisterschüler Klasse Christa Näher.
seit 2004 Ausstellungen im In- und Ausland

AM BUG DER KARL MARX, 2023, Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm

Pablo Picasso

FEMME ASSISE ET DORMEUSE, 1947, Lithografie,
rechts signiert und datiert 1947,
links nummeriert: 37/50,
Format: 49.7 x 61.5 cm,
Rau 215 / Mourlot 104

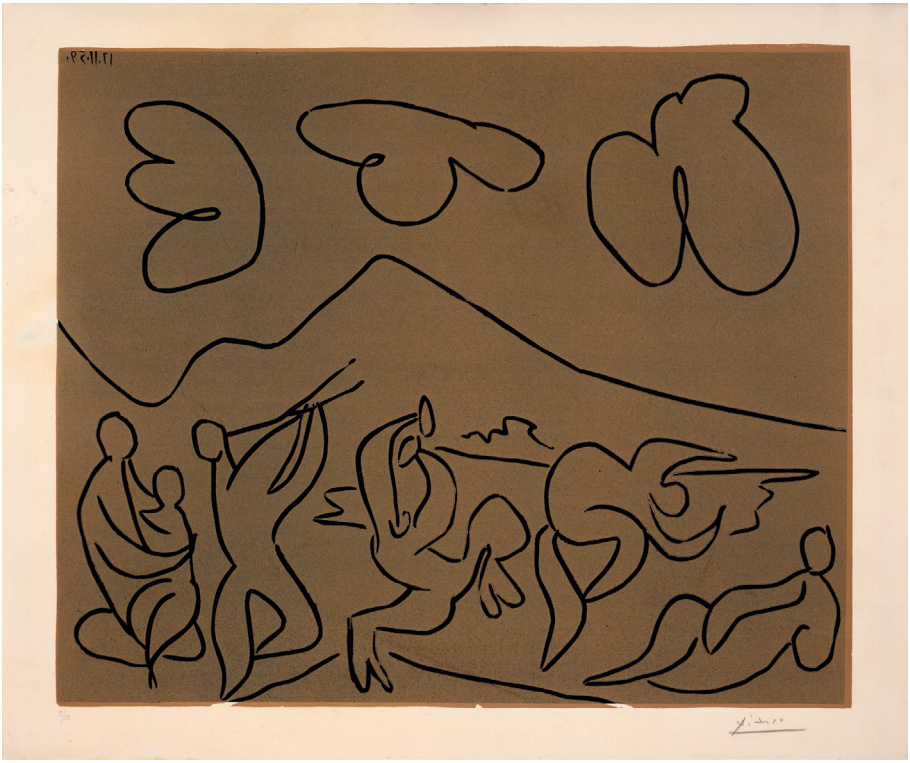
VITA

* 1881 in Málaga, Spanien
† 1973 in Mougins, Frankreich

Pablo Picasso war ein spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer. Sein umfangreiches Gesamtwerk umfasst Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Collagen, Plastiken und Keramiken, welches geprägt ist durch eine große Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen und Techniken. Die Werke aus

seiner Blauen und Rosa Periode und die Begründung des Kubismus zusammen mit Georges Braque bilden den Beginn seiner außerordentlichen Künstlerlaufbahn.

„KUNST IST DIE LÜGE,
DIE ES UNS ERMÖGLICHT,
DIE WAHRHEIT ZU ERKENNEN."
PABLO PICASSO



BACCHANALE, 1959, zweifarbiger Linolschnitt,
rechts signiert, links oben datiert,
links unten nummeriert: 19/50,
Format: 53,3 x 64,2 cm,
Bloch 927, Baer 1255

ERDO SAM

BRUCHSTELLE DER EVOLUTION, 2025, Acryl auf Leinwand, 280 x420 cm

VITA

1966 geboren in Kars, Türkei
1986-87 Beginn des Studiums der Germanistik an der
Hacettepe-Universität in Ankara
1989-94 Studium der Germanistik mit Magister-Abschluss an der
Julius-Maximilians-Universität in Würzburg.
seit 1988 lebt und arbeitet in Würzburg
seit 1991 Ausstellungen im In- und Ausland

„... Die künstlerische Entwicklung von Erdo Sam nahm zu Beginn der 90er Jahre ihren Anfang. Sam trat der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens bei und begann hiermit seine Ausstellungstätigkeit. ...“

DIE BRUCHSTELLE DER EVOLUTION

Ich stehe vor meinem neuen Werk, einem Bild, das größer ist als ich selbst, nicht nur in seinen Ausmaßen, sondern auch in seiner Bedeutung. Es ist keine bloße Darstellung, sondern ein Prozess, eine Geschichte, die sich entfaltet, während ich sie betrachte. Es zeigt den Moment, in dem die Menschheit von ihrer ursprünglichen Bahn abgewichen ist, von einer Symbiose mit der Natur hin zu einer rasenden, unkontrollierten Beschleunigung. Zwei Hälften, getrennt durch einen verkohlten Balken – ein Symbol für Zerstörung, Verwandlung und die Bruchstelle, die unsere Evolution geprägt hat.

MANFRED MARIA RUBRECHT

SCHNELLSTRASSE 3, 2024, Öl auf Leinwand, 80 x 100 cm

SCHÖNE AUSSICHTEN, Textauszug von Cornelia König-Becker M.A.

MMR steht mit seinen Gemälden in einer langen Tradition von Landschaftsmalerei und der Sicht des Menschen auf die Natur. Motive dieser Malerei spiegeln immer auch menschliche Gefühle, Sehnsüchte und die Themen der Zeit, sie reflektieren die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt.

In dieser Hinsicht sind die Werke von MMR hochaktuell. Angesichts der globalen Klimakrise und der gravierenden Umweltschäden bekommen die Bilder mit ihren Irritationen und Denkanstößen eine überzeugende Dringlichkeit.

Der Philosoph Byung-Chul Han schreibt in seinem Buch „Lob der Erde“

mit berührender Traurigkeit über die Ausbeutung und Zerstörung: „Von der Erde geht ein Imperativ aus, sie zu schonen, das heißt sie schön zu behandeln. Das Schonen ist etymologisch mit dem Schönen verwandt. Das Schöne verpflichtet, ja gebietet uns, es zu schonen… Es ist eine dringende Aufgabe, eine Verpflichtung der Menschheit, die Erde zu schonen, denn sie ist schön, ja herrlich." Aber: „Wir haben jede Ehrfurcht vor der Erde verloren. Wir sehen und hören sie nicht mehr."

Ein zeitgenössischer Künstler, wenn er sich von Traditionen inspirieren lässt, muss aktiv seine Malerei erfinden und neue Antworten auf die Frage entwickeln, wie die Phänomene der Gegenwart, sofern sie ihn beschäftigen, für ihn darstellbar sind.

DOLOMITEN 1, 2021, Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm

VITA

1945 geboren in Schlüchtern
1959-63 Ausbildung zum Farblithograf
1965-67 Zeichenakademie Hanau, Schwerpunkt Sachzeichnen
1967-69 Städel-Abendschule, Frankfurt/M,
freies Studium der Malerei bei Prof.Walter Hergenhahn,
1995 Gründung der Produzentengalerie KUNSTRAUM69, Hanau
1998 Initiator der Großauheimer KUNSTstationen, Hanau
2002 Cläre-Roeder-Münch-Preis der Stadt Hanau
2010 Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises
Seit 1970 Ausstellungen im In- und Ausland

CHRISTINE STRASZEWSKI

SINTROPIUS Wunder des goldenen Nichts, 2020, Acryl, Dispersion auf Leinwand, 162 x 112 cm

Die Malerin und Konzeptkünstlerin zeigt in ihren Installationen Aspekte der Malerei und Skulptur. Sie untersucht künstlerische Strategien und Bezugssysteme. Aus einer archaischen als auch zeitgenössischen Haltung heraus spielt sie mit Erhabenem, Profanem, Absurdem und lädt zum Polarisieren ein.

2024 schuf Straszewski ihren neuen Werkzyklus – das EPOS FANCY COSMOS. Der Betrachter wird Zeuge eines von ihr geschaffenen Weltenraumes. Wesensleer – bis, durch einen von Straszewski gewählten Zeitpunkt, SINTROPIU als erstes Wesen in einer der Galaxien erscheint und sich daraus nun eine neue Ordnung ankündigen wird.

C, 2024, Acryl, Dispersion auf Leinwand, 60 x 90 cm

VITA

1959 geboren in Wiesbaden, lebt und arbeitet in Mainz.
1979 - 1983 Designstudium mit Diplom, Hochschule RheinMain,
Malerei und Grafik, University of applied sciences
1982 Polaroid Award
seit 1999 freischaffend als Malerin und Konzeptkünstlerin
seit 2001 Ausstellungen im In- und Ausland

RAINER THURAU

BLACK IS WHITE, 2025, Mooreiche und Ahorn, 85 x 85 x 30 cm

VITA

1951 in Hamburg als Kind Darstellender Künstler geboren.
1978 wird Thurau Mitglied der Berliner Künstlergruppe ‚Bloody Dog'
1982 studierte Thurau an der Akademie der Künste Berlin.
seit 1989 Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Wiesbaden

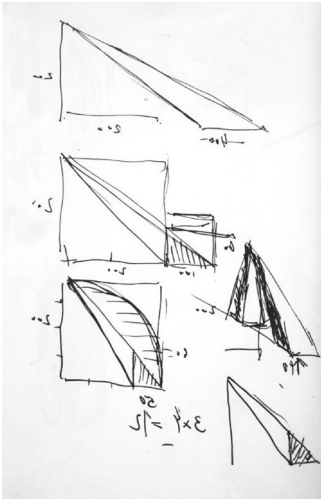
Arbeiten in Museen und Sammlungen (Auswahl):
- Kunsthistorische Museum Wien, Österreich
- Rheinisches Landesmuseum Bonn, Deutschland
- Landesmuseum Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland
- Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Lübeck, Deutschland
- Historisches Museum Basel, Schweiz
- Ethniologisches Museum / Staatl. Museen Preussichen Kulturbesitz Berlin
- Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde Wien, Österreich
- Alamire Foundation, Heverlee, Belgien

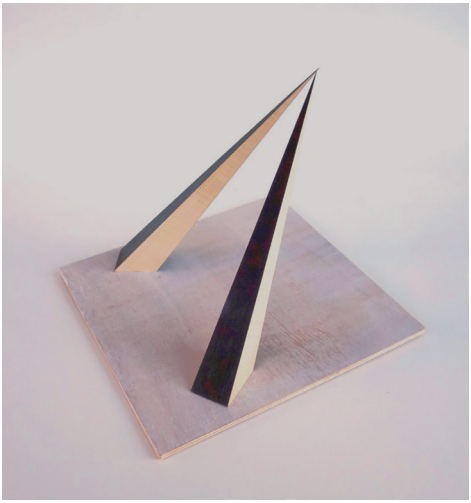
Moderne Kunst und das Spiel der Könige

Auf der art KARLSRUHE 2025 feiern gleich zwei neue Werke ihr internationales Debüt: eines davon trägt den Titel BLACK IS WHITE. Das Werk spiegelt die Entwicklung des historischen Konstruktivismus und Einflüsse darauf par excellence wider: BLACK IS WHITE ist eine Symbiose zwischen einem strengen künstlerischen Konstrukt, kompromisslosem Minimalismus und avantgardistisch radikaler Reduktion von architektonischen stereometrischen Objekten und der Merkmale von Schachfiguren.

Die Gravitation im Neo-Konstruktivismus

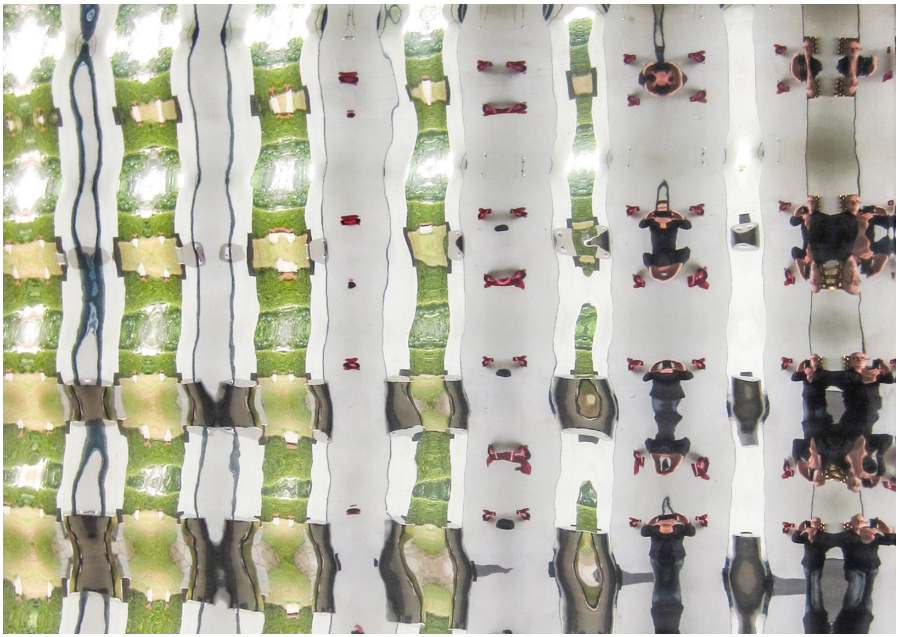
Gravitation ist ein tägliches Faktum in der Existenz des Menschen, wird jedoch nicht wirklich wahrgenommen. In der Regel wird durch Fallen und Neigung von Dingen die Schwerkraft der Erde wahrnehmbar.
Die neo-konstruktivistische Skulptur „GRAVITY" - zwei langgestreckte rektanguläre Pyramiden welche um 35 ° geneigt zueinander gewandt sind, soll den Betrachter zu Fragen bewegen: Was ist Schwerkraft - Welche Wirkung hat Schwerkraft auf Objekte des alltäglichen Lebens - Welche Wirkung auf diese beiden pyramidalen Skulpturen - Welche physikalische Abstraktion findet sich im Neigungswinkel der beiden Teile der Skulpturen zueinander ?





GRAVITY, 2024, Modell und Skizze des entstehenden Werks

OTTO SCHERER



GROSSES PLATINWELLENBILD, 2013, Keramik, platiniert, 84 x 84 x 4 cm (Ausschnitt)

VITA

1955 geboren in Siebenbürgen / Rumänien
1976 – 1983 künstlerische Ausbildung in Kronstadt / Rumänien
(Fachklassen Grafik, Malerei und Bildhauerei)
seit 1991 freischaffender Künstler mit Atelier in Pürgen, DE
seit 1992 Ausstellungen im In- und Ausland

Auszeichnungen und Stipendien:
2021 Preis des Südtiroler Künstlerbundes
2019 Kunstpreis des Kunstvereins Bad Wörishofen
2017 Johann-Georg-Fischer Kunstpreis 2017 der Stadt Marktoberdorf
2017 Kunstpreis der Stadt Schwarzenberg, 2. Preis
2016 Kunstpreis der Gemeinde Buttenwiesen / Wertingen
2015 Kunstpreis des Kunstvereins Bad Wörishofen
2014 Ellinor Holland Sonderpreis, Landsberg/ Lech

Otto Scherer ist ein Op-Art-Künstler und interpretiert Keramik völlig neu. Er schafft Plastiken und Wandobjekte, meist geometrische Formen, die optische Täuschungen erzeugen: Sie bestechen durch ihre Perfektion, die Grenzen zwischen Objekt und Raum, zwischen Innen und Außen zerfließen. Eine feine Schicht aus Gold, Platin oder weiteren Edelmetallen. Sie spielen mit dem Schein – halten uns den Spiegel vor, verändern unsere Sicht und ent-täuschen uns zugleich. Sodass wir uns der scheinbar perfekten Täuschung bewusst werden und uns an ihr erfreuen können.

MODULARES WANDOBJEKT G, 2023, Keramik_vergoldet_89 x 89 x 3 cm

RÖMER+RÖMER

FANTASY-GESTALTEN IM BACKSTAGE, 2009, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm

VITA

Nina Römer, 1978 geboren als Nina Tangian in Moskau
Studium der Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei den Professoren Helmut Federle und A.R. Penck.

Torsten Römer, 1968 geboren in Aachen
Studium der Malerei an der Kunstakademie Münster bei Prof. Udo Scheel und an der Kunstakademie Düsseldorf bei den Professoren Rissa, Siegfried Anzinger, Helmut Federle und A.R. Penck.

Es sind Zeugnisse von den kultischen Zusammenkünften der Jetztzeit und ihren Zeremonien, die bei Römer + Römer fruchtbar werden, Beobachtungen im alltäglichen urbanen oder primär freizeitlich erfahrenen Raum, in Städten oder an Stränden. Dabei liegt der Fokus auf dem Menschenbild und dem Zwischenmenschlichen, auf individueller Inszenierung im Rahmen der Bereitschaft des Einzelnen, sich selbst zur Schau zu stellen.

Die Realität im Visier gehen die Künstler – bildlich gesprochen – zwei Schritte zurück. Sie kommen von der Wirklichkeit, die das Medium Fotografie wie kein anderes betrachtet, wieder ab, drehen und wenden die Aufnahmen am Computer zu ihren Zwecken.

Farbigkeit, Rasterung und die weiteren Parameter des späteren Bildes werden zunächst in Entwürfen angelegt, wobei die Arbeit am Computer bereits als Teil des Malprozesses betrachtet wird. Gleichwohl können sich später spontane Änderungen ergeben, wenn die Pixel in Punktgewitter auf der Leinwand übersetzt werden. Im Verlauf dieses Prozesses werden die Entwürfe und damit das fotografische Ur-Bild sukzessive verrätselt, sodass die konkrete Realitätserfahrung nurmehr schemenhaft und wie eine ferne Erinnerung im Bildraum nachwirkt.

Textauszug von Dorothee Baer-Bogenschütz

PALAPA BÜHNE, 2020, Öl auf Leinwand, 75 x 120 cm

RUBRECHTCONTEMPORARY

Galerie Leander Rubrecht

Büdingenstraße 4-6
65183 Wiesbaden

Galerietelefon:
+49 (0)611 1688 5570

Mobil:
+49 (0)176 816 650 31

Email:
LR@rubrecht-contemporary.com

Website:
www.rubrecht-contemporary.com

Öffnungszeiten der Galerie:
Mittwoch bis Freitag, 14 – 18 Uhr und gerne empfangen
wir Sie jederzeit nach persönlicher Vereinbarung.

RUBRECHTCONTEMPORARY
ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Galerien
und Kunsthändler e.V. (BVDG)

BVDG
KUNST
SCHAFFT
NEUES
DENKEN

Wir begrüßen Sie herzlich an unserem Stand H4/M05 auf der:

art karlsruhe
20.–23.02.2025

QR-Code als Galeriekontakt: